

Brisante Lage

Viel diskutiertes Thema: Pflegenotstand in Österreich und illegale Pflege. Und SMIR findet sich mitten in dieser Auseinandersetzung wieder.

Und zwar gleich in mehrfacher Hinsicht:

Pflege in Not?

Zum einen merken auch wir den schon lange vorhergesagten ansteigenden Bedarf an häuslicher Pflege. Mit einer Auslastung von durchschnittlich 140% lag es für uns auf der Hand, dass wir zur Sicherung der hohen Qualität unserer Leistungen Verstärkung in unserem Team bedürfen. Denn andauernde Überforderung führt unweigerlich zur „Pflege in Not“. Daher haben wir seit Anfang des Sommers unser Team erweitert (Näheres auf S.2).

SMIR und illegale Pflege?

Weiters ist es aufmerksamen KURIER-Lesern unter Ihnen sicher nicht entgangen, dass sich zweimal Fotos von SMIR-Schwestern in Artikeln über illegale Pflege wiederfanden. SMIR wurde zwar nicht mit dieser in Zusammenhang gebracht, dennoch verwehrten wir uns gegen die fehlinterpretierbare Verwendung der Fotos.

Diese wurden - nach Entschuldigung durch



Foto Monika Klinger

den KURIER - nun gesperrt und dürfen nur noch in ihrem richtigen Zusammenhang mit positiven Aussagen verwendet werden.

Ausweg aus dem Dilemma

Was uns aber besonders freut, sind Stellungnahmen von Dr. Werner Vogt, Unfallchirurg und Pflegeombudsman der Stadt Wien, und Gesundheitsstadträtin Renate Brauner.

Dr. Vogt: „(...) Kern einer neuen mobilen Pflege sind hoch qualifizierte, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen. Sie entwickeln Pläne für die Betreuung mehrerer Pflegepatienten, die andere, nämlich Heimhelferinnen, Altenhelferinnen, Pflege-

helferinnen und Ehrenamtliche leisten. Eine kleine Region wird von diesem interprofessionellen Team rundum umsorgt, gepflegt. Teampflege mit viel Autonomie ergibt hohe Zufriedenheit. Das Gute ist machbar. Dass es Geld kostet, ist keine Schande.“ (Kurier, 14.8.2006)

Gesundheitsstadträtin Renate Brauner:

“(...) Im Mittelpunkt steht der Mensch und sein Betreuer. Beide brauchen die bestmögliche Unterstützung.“

(...) Ambulant geht vor stationär. Sprich: die Menschen sollen möglichst lange in den gewohnten vier Wänden betreut werden. „Das verlangt den Ausbau der ambulanten Dienste und auch der Tageszentren.“ (...) Unser Ziel ist es, die Menschen möglichst lang und möglichst optimal zu Hause zu betreuen...“ (Kurier, 23.8.2006)

Diese kurze und präzise Definition von dem, wie wir bei SMIR bereits arbeiten, bestätigt uns darin, auf dem richtigen Weg zu sein!

Ursula Kaufmann

Willkommen

Das SMIR-Team ist in diesem Sommer um zwei neue Kolleginnen reicher geworden. Wir freuen uns, sie Ihnen vorstellen zu können!



Susanne Arugu

Mein Name ist Susanna Arugu, ich bin verheiratet und habe einen Sohn mit zwei Jahren. Meine Ausbildung zur Krankenschwester habe ich in Wien gemacht, danach habe ich vier Jahre in Brezgenz auf einer internen Station mit Schwerpunkt Onkologie, als freiberufliche Krankenschwester und in London wieder im internen

Bereich gearbeitet.

Seit Anfang August freue ich mich, das Pfltege-team von SMIR zu unterstützen. Dabei finde ich besonders spannend, auf die individuellen Pflegebedürfnisse unserer Klienten eingehen zu können und dem einzelnen Menschen ausreichend Zeit in der Pflege zukommen zu lassen, was in Pflegeinstitutionen oft nicht mehr der Fall ist.

Susanna Arugu



Elke Schöninkle

Lauf nicht, geh langsam. Du musst nur auf Dich zugehen. Geh langsam, lauf nicht. Denn das Kind Deines ICH, das ewig Neugeborene, kann Dir nicht folgen.

J.R. Jiménez

Elke Schöninkle, geboren in Augsburg, seit 1967 in Wien lebend.

Nach meiner Ausbildung zur Kinder- und Säuglingskrankenschwester erwarb ich auch noch das Diplom in der allgemeinen Krankenpflege und arbeitete im alten AKH auf der Neurochirurgie. Meine Wanderjahre führten mich bis nach Südafrika, wo ich in Johannesburg in einer Privatklinik tätig war. Nach meiner Rückkehr nach Wien heiratete ich und bekam drei Söhne, die heute auf eigenen Füßen stehen. Sie gingen alle in die Steiner Schule in Mauer, wodurch ich zur Antroposophie kam, die mir bis heute Lebenselixier ist.

Beruflich habe ich vielfältige Erfahrungen, zuletzt arbeitete ich im Pflegeheim in Kalksburg, wo ich wegen zu schwerer Hebe- und Tragebelastung wegging und glaubte, nie mehr in meinem Beruf arbeiten zu können. Also machte ich in Deutschland eine Kunsttherapieausbildung, in Wien einen Psychosyntheselehrgang und schloss im Februar 2005 meine Lebens- und Sozialberaterausbildung mit Diplom ab.

Mein Weg zu SMIR war eine erfreuliche Be-

gegnung. Pflege mit Herz war mir immer ein Anliegen, und so fand ich mich schnell in die Arbeit bei SMIR ein. Ich glaube, es gibt nirgends eine so gute Zusammenarbeit und gegenseitiges Wohlwollen wie in diesem Verein.

Ich freue mich, hier dazugehören zu dürfen, und hoffe, meine Beiträge zur Zufriedenheit aller zu leisten. Es macht mir Freude, dass ich meine Beratertätigkeit und meine Kenntnisse in der Homöopathie und Naturheilkunde, die ich durch meine Praxis in einer antroposophischen Klinik und durch eigenes Studium habe, auch hier und da einfließen lassen kann.

Elke Schöninkle

Wir sind sehr froh, zwei Menschen gefunden zu haben, die unsere Begeisterung an der Arbeit teilen, die sich mit unserer Pflegephilosophie identifizieren können und unser Team daher ideal ergänzen.

Wir wünschen ihnen und uns noch viel Zeit der guten Zusammenarbeit im Dienste unserer Klienten!

Das SMIR-Team

So geht's gut Herr Othmar Augustin plaudert mit Ursula Kaufmann über die Betreuung seiner Frau Erna durch SMIR.

Zu SMIR bin ich durch die Empfehlung im Spital gekommen, das war im Geriatriezentrum Lainz.

Wissen Sie, meine Frau ist nämlich gestürzt, bei uns zu Hause, und hat sich den Oberschenkelhalsknochen gebrochen. Da ist sie dann im Hanuschkrankenhaus operiert worden, danach war sie im Kaiser-Franz-Josef-Spital. Leider ist sie nochmals gestürzt, als

sie wieder zu Hause war, und die Rettung hat sie nach Lainz gebracht.

Dort hab' ich sie dann jeden Tag besucht. Am 29. Mai, das weiß ich noch so genau, weil das ein Tag nach ihrem Geburtstag ist, ist meine Frau entlassen worden. Naja, und eine Schwester im Spital hat mich auf SMIR aufmerksam gemacht.

Da hab' ich dann angerufen, es ist gleich jemand bei uns vorbeigekommen und hat alles aufgenommen, was meine Frau braucht. Seitdem kommen die Schwestern jeden Tag zu uns, dreimal, auch am Wochenende. Sie nehmen mir die Pflege in der Früh und am Abend ganz ab, das An- und Ausziehen und das Waschen. Das erleichtert mich halt, und meine Frau fühlt sich mit den Schwestern auch sehr wohl. Wissen Sie, jede Schwester hat ihre eigenen Schwerpunkte, und jede kennt sich gut aus bei uns und geht sehr auf die Bedürfnisse meiner Frau ein.

Kochen brauchen die Schwestern zu Mittag nicht, das mach' ich selber mit fertigen Speisen, die ich noch nach unserem Geschmack verfeinere. Die Schwestern gehen dann mit meiner Frau ein bisschen spazieren. Am Anfang haben wir noch den Rollator gebraucht, dann den Rollstuhl zum Anhalten. Jetzt braucht meine Frau nur mehr einen Arm zum Einhängen, das geht wirklich schon gut, jeden Tag besser.

Ja, wir sind eigentlich sehr zufrieden so, so geht's gut zu Hause.



Erna Augustin mit Sr. Fini

Seniorentag bei SMIR

Am 29. September 2006 präsentieren sich im Rahmen des Wiener Seniorentages 100 Einrichtungen aus den verschiedensten Bereichen im Rahmen eines „**Tages der offenen Tür**“. Wir von SMIR laden Sie dazu ebenfalls herzlich ein.

Programm:

- 9:00 - 16:00 Uhr **Tag der offenen Tür bei SMIR!** Bei Getränken und einem kleinen Buffet erwarten Sie viele interessante Themenschwerpunkte und Präsentationen. Ganz im Sinne von „**Profis mit Herz helfen und pflegen**“ informieren wir Sie umfassend über Hilfe und Betreuung in den eigenen vier Wänden.
- 9:00 - 16:00 Uhr Beratung durch Mitarbeiterinnen der **Firma S.O.B. Kerkoc** (siehe Artikel S.5)
- 10:00 - 14:00 Uhr Beratung durch Mitarbeiterinnen der **Apotheke Zur Mariahilf** (siehe Artikel S.4)
- 11:00 - 12:00 Uhr **Ernährungsberatung** mit Mag. Karin Nowotny
- 14:00 - 15:00 Uhr Frau Karin Tagwerker beantwortet Ihre Fragen zum Thema **Lebensberatung** (siehe Artikel S.6)
- 15:00 - 16:00 Uhr Präsentation der **Seniorentanzgruppe Mauer**

Wir freuen uns auf viele nette Gespräche und Begegnungen!

Das SMIR-Team

Die älteste Apotheke in Liesing wurde am 1. Juni 2006 durch den langjährigen Mitarbeiter Mag. pharm. Mohsen Salem neu übernommen. Die Mitarbeiter erweitern den Bereich der Ergänzungsmedizin: Mag. pharm. Gabriele Salem und Mag. pharm. Brigitta Jenke beraten Sie mit Schüsslersalzen, Homöopathie und anthroposophischen Heilmitteln. Bachblüten und ätherische Öle der Firma Primavera ergänzen unser Gesundheitsangebot. Beim Tag der offenen Tür stellen wir Ihnen Produkte vor, die Sie gestärkt und gesund durch den Herbst und Winter kommen lassen!

Das Apothekenteam der Apotheke „Zur Mariahilf“ freut sich auf ihren Besuch!

Lebensberatung bei SMIR



Karin Tagwerker

(c) d.sturlese

Wozu Lebensberatung?

Körper, Geist und Seele sind eine Einheit – leidet die Seele, zeigt das meist auch der Körper. Unserer Gesundheit und unserem

Wohlbefinden zuliebe ist es wichtig, dass wir unsere Gefühle und Bedürfnisse sehr bewusst wahrnehmen und uns selbst nicht vernachlässigen.

Wir können aber oft selbst nicht aus dem Labyrinth unseres gewohnten Denkens und Handelns herausfinden. Gerade als pflegende(r) Angehörige(r) befinden Sie sich wahrscheinlich in einer Situation, in der Sie zu wenig auf sich selbst achten.

Doch gerade wenn Sie für einen anderen Menschen da sein wollen, ist es wichtig, sich selbst NICHT zu übersehen.

Die begleitende Lebensberatung kann dabei helfen, sich selbst besser wahrzunehmen und aus einem anderen Blickwinkel heraus nötige Änderungen herbeizuführen. Sie bietet Unterstützung bei persönlichen Problemen und in kritischen Zeiten. Lebensberatung ist keine „Therapie“, sondern vorübergehende Begleitung.

Wann ist Lebensberatung für mich sinnvoll?

- Ich fühle mich in meiner Haut nicht wohl, bin nervös, angespannt, gestresst
- Ich habe das Gefühl, mich im Kreis zu drehen und keinen Weg heraus zu finden
- Ich leide unter Ängsten oder großer Traurigkeit
- Berufliche oder private Konflikte zermürben mich
- Ich bin heillos überfordert und habe keine Zeit mehr für mich selbst

- Ich möchte meine eigene Persönlichkeit zur Entfaltung bringen und nicht immer nach der Pfeife der anderen tanzen

- u.s.w.

Mit Hilfe verschiedener Methoden kann die Lebensberatung helfen,

- Klarheit in Ihre Situation zu bringen
- Ihr Selbstvertrauen zu stärken,
- Lösungen zu erarbeiten
- Schritt für Schritt mehr Lebensfreude zu gewinnen

Die Gespräche sind selbstverständlich vertraulich. Frau Tagwerker ist darum bemüht, dass Sie sich während der Gespräche wohl fühlen und sich entspannen können. Größtmögliche Einfühlung ist Voraussetzung jeder Beratung und Sie dürfen darauf vertrauen, dass Sie keinesfalls beurteilt oder bewertet werden.

Jeder Mensch ist ein Individuum – und es gilt, dieses auch zur Entfaltung zu bringen!

Terminvereinbarung und Auskünfte bei Karin Tagwerker

(Lebens- und Sozialberaterin):

Tel. 01/865 66 69 oder 0676/742 72 54

e-mail: karin.tagwerker@aon.at

Die Beratungsgespräche finden im „SMIR“-Schulungsraum statt:

1230 Wien, Breitenfurter Straße 455.

Bei Bedarf kommt Frau Tagwerker auch zu Ihnen nach Hause!

Guten Appetit!

In der letzten Ausgabe von *SMIR aktuell* haben wir Sie eingeladen, uns eine Ihrer „Rest- /verwertungs-Ideen“ zu schicken. Hier das Rezept der Gewinnerin des 10 Euro Einkaufsgutscheins, Frau Margit Hack.

Erdäpfel-Verhackerts

15 dag gekochte Erdäpfel (Rest) fein hacken
1 Zwiebel und 10 dag Salatgurke schälen und

beides fein schneiden.

3 Radieschen waschen, putzen, ebenfalls fein hacken und alle Zutaten mit einem Becher Crème fraiche gut vermengen.

3 EL Schnittlauch (geschnitten) untermengen und mit Kräutersalz abschmecken.

Mit Radieschen und Schnittlauch garnieren und zu gutem Brot servieren!

Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen viel Spaß beim Nachkochen!

Haben Sie auch ein besonders gutes Rezept, das Sie uns schicken wollen? Jedes veröffentlichte Rezept wird mit einem Einkaufsgutschein prämiert!

Ursula Kaufmann

Kurz und bündig

Gesundheitsturnen

Die ersten Treffen zum Gesundheitsturnen werden am Donnerstag, 21.9, 9:00 Uhr und Dienstag, 26.9., 8:30 Uhr sein. Anmeldung ab sofort im Büro. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Gewinnen Sie

Gewinnen Sie in zweifacher Hinsicht: gewinnen Sie als unser Mitglied ein neues Mitglied, und gewinnen Sie gemeinsam mit diesem ein Essen im neu eröffneten Rodauner Hof. Diese Aktion ist bis Ende September '06 gültig.

Klientengebühren 2007

Um die ausgezeichnete Qualität unserer Dienstleistungen weiterhin gewährleisten zu können, werden wir die seit 2003 unveränderten Klientengebühren 2007 moderat (unter Berücksichtigung der Inflationsrate und der steigenden Personalkosten) erhöhen. Das Ausmaß der Steigerung wird abhängen vom Ausgang der Vertragsverhandlungen mit dem Fonds Soziales Wien und dem dabei vereinbarten Zuschuss.

Die Mitgliedsbeiträge von Euro 4,- werden unverändert beibehalten werden.

Wer rastet,

... der rostet!

Sommerzeit ist Reisezeit - schreiben Sie sich die Buchstaben von A bis Z untereinander auf ein Blatt Papier, und dann suchen Sie zu jedem Buchstaben einen einsilbigen Städtenamen.

Also zum Beispiel Aix, Bonn, Chur ... und so weiter.

Schon viel schwieriger wird es bei einsilbigen Gewässern. Sie können diese Art von Gehirnjogging aber natürlich mit jedem Thema machen, das Ihnen einfällt!

Viel Spass wünscht Ihnen

Susanne Machart

Mobil

Dank einer besonders großzügigen Spende konnten wir einen zweiten Einsatzwagen für unser Team anschaffen. Damit sind wir jetzt noch besser erkennbar, wenn wir im Dienste unserer Klienten unterwegs sind. Ein ganz besonders herzliches Dankeschön an den Spender!



Sr. Gabriele mit unserem neuen SMIR-Mobil

Sozialfonds

SMIR verfügt, wir bereits berichtet, über einen Sozialfonds, der aus Spenden und Kranzablösen gespeist wird. Wir freuen uns, bis zu zehn Klienten mit insgesamt 600 bis 800 Euro monatlich im heurigen Jahr unterstützt zu haben. In ihrem und unserem Namen ein herzliches Danke an alle Spender!



13. Rodauner KIRTAG

Eine Benefizveranstaltung für SMIR, die PFARRE RODAUN und BERGKIRCHE RODAUN sowie die Initiative RODAUN AKTIV

- | | |
|---------------|---|
| 9:30 - 10:30 | Festmesse mit dem TIMELESS -Chor |
| 10:00 - 17:00 | Kirtags- Marktstände |
| 10:00 - 18:00 | Buffets+Sektbar |
| 10:30 - 18:00 | Luftburg, Ringelspiel, Schießbude |
| 10:30 - 14:00 | Frühschoppen, Musik |
| | Slowakische Tanzgruppen sowie Tanz-und Gymnastik-Vorfürungen |
| 13.30 - 16:00 | Präsentationen des Schulzentrums u. |
| 14:00 - 16:00 | OPEN HOUSE Sta. Christiana |
| 13:00 - 15:00 | Kirchenführungen |
| 14:00 - 17:00 | Kinderanimation, Basteln, Klettern, Kinderschminken, Ponyreiten, etc. |
| 14:30 - 16:00 | KASPERLTHEATER - 2 Vorstellungen |
| 15:30 -16:00 | Tanzvorfürungen Tanzschule Schmidt |
| 16:00 - 16:15 | SMIR Präsentation |
| 17:00 - 17:30 | Ermittlung der Gewinner (Verlosung) |
| bis 19:00 | Ausklang |

**SONNTAG, 10. September, Wien 23.,
Rodauner Kirchenplatz**

Gewinnen Sie mit Kirtagslosen
u.a. Europaflug, Sparguthaben, Handies
und viele Gutscheine unserer lokalen Betriebe
**LOSVORVERKAUF u.a. in Rodauner
Bankzweigstellen**

Gegen Vorlage Ihres Adressklebers von *SMIR* **aktuell** erhalten Sie als Mitglied beim Kauf eines Loses ein weiteres Los gratis!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim *SMIR*-Stand!

Herzlichen Dank an die Sponsoren: Bezirksvorstehung - FORUM 23 BANK AUSTRIA - RAIFFEISEN-BANK - RODAUNER BETRIEBE , sowie vielen Privatpersonen, denen es ein Anliegen ist, einen niveauvollen Treffpunkt für die Bewohner unseres Wohnortes Rodaun zu gestalten!

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien; Telefon: 01/889 27 71, Fax: 01/ 889 27 78, e-mail: smir@utanet.at, smir@aon.at, Homepage: www.smir.at; Bankverbindungen: Bank Austria, Kto.Nr. 634 320 907, BLZ 20 151, RAIBA Rodaun, Kto.Nr. 5 407 671, BLZ 32 000; hergestellt bei der Firma FBDS, Breitenfurter Straße 355, 1230 Wien